

Verrechnungsstelle Obrigheim, Postfach 11 64, 74843 Obrigheim

«Einrichtung»
«Patron» «Ort»
«Anrede_Adr» «Anrede» «Nachname»
«Straße»
«PLZOrt»

**Verrechnungsstelle für Katholische
Kirchengemeinden Obrigheim**

Kirchgasse 5, 74847 Obrigheim

Tel.: 06261/9719-0
Fax: 06261/9719-33
E-Mail: info@vst-obrigheim.de
Homepage: www.vst-obrigheim.de

Es schreibt Ihnen: Klaus Muth
Durchwahl: 0 62 61 / 97 19 - 11

Ihr Brief vom:
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: **«KtoNr» Mu - ba**

Datum: **3. September 2008**

Rundbrief 8 / 2008

Sehr geehrte«Anrede_sgh» «Anrede» «Nachname»,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir informieren Sie heute über Folgendes:

- 1. Schulung von Mitgliedern der Mitarbeitervertretung**
- 2. Energiefond der Erzdiözese Freiburg**
- 3. Schulung Win-KABU**
- 4. Abgeltungssteuer**

1. Schulung von Mitgliedern der Mitarbeitervertretung

Im Rundbrief 5 / 2008 hatten wir Sie bereits zu diesem Thema informiert. Das Gerichtsverfahren, mit dem die Mitarbeitervertreterseite Überstundenausgleich bei Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen erreichen wollte, ist mittlerweile abgeschlossen. Der kirchliche Arbeitsgerichtshof hat festgestellt, dass ein Anspruch auf Ausgleich von Überstunden bei Fortbildungen von Mitgliedern der Mitarbeitervertretungen **nicht** besteht.

Die Geschäftsstelle für Mitarbeitervertretungen empfiehlt nun den örtlichen Mitarbeitervertretern, mit den Kirchengemeinden auf freiwilliger Basis eine Regelung zu treffen, wonach dieser Überstundenausgleich doch - entgegen des Gerichtsurteiles - gewährt wird. Das Erzb. Ordinariat Freiburg rät mit Brief vom 23. Juli 2008 dringend von solchen örtlichen Regelungen ab. Wir schließen uns diesem Rat an.

Sie erreichen uns: Mo. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr
Di.-Do. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 – 15.30 Uhr
Fr. 8.00 - 12.30 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse Neckartal-Odenwald 3060902 (BLZ 674 500 48)

Bitte vereinbaren Sie mit Ihrer Mitarbeitervertretung auf keinen Fall, dass im Falle von Fortbildungen nicht nur eine Freistellung, sondern Überstundenausgleich erfolgen soll. Den Brief des Erzb. Ordinariates vom 23. Juli 2008 legen wir diesem Rundschreiben bei.

2. Energiefond der Erzdiözese Freiburg

Im Amtsblatt 20 / 2008 wurden die Förderrichtlinien des neu geschaffenen Energiefonds für die Erzdiözese Freiburg veröffentlicht. Bezuschusst werden danach die Erneuerungen von Heizung und Warmwasserbereitungsanlagen mit diesen Energieträgern: Solarthermie, Holz, Bioöl / Biogas, Erdwärme (Wärmepumpe) sowie Fernwärme.

Voraussetzung für die Förderung ist insbesondere das Vorliegen eines Energiegutachtens sowie der Einstieg in das Energiemanagement. Neben einer Grundförderung (2.500 € je Projekt) wird jede eingesparte Tonne CO₂ pro Jahr mit 350 € bezuschusst. Grundlage für die Bemessung sind die Daten des Energiegutachtens.

Der Zuschuss muss **vor Beginn einer Maßnahme** beantragt werden. Wir werden selbstverständlich in allen in Frage kommenden Fällen diese Anträge für Sie stellen. Bitte denken Sie jedoch unbedingt daran, dass das Projekt erst nach Bewilligung begonnen werden darf.

3. Schulung Win-KABU

Beim letzten Treffen mit den Pfarrsekretärinnen hatten wir vereinbart, dass wir für Sie eine Schulung zu Win-KABU organisieren. Dies allerdings nur dann, wenn wir von den Pfarrsekretärinnen Schulungs- und Themenwünsche erhalten. Bislang haben wir lediglich aus zwei Pfarrbüros die Mitteilung bekommen, dass gar kein Schulungsbedarf besteht. Wir bitten Sie, uns Ihre Wünsche bis zum 30. September 2008 mitzuteilen, damit wir die Schulung organisieren können. Wenn bis dahin nichts bei uns eingeht, werden wir keine Schulung organisieren.

4. Abgeltungssteuer

Zum 1. Januar 2009 wird die Abgeltungssteuer auf Kapitalerträge eingeführt. Damit werden Kapitalerträge (also insbesondere Zinsen) mit einem pauschalen Steuersatz von 25 % versteuert, soweit dafür keine Freistellungsbescheinigung vorgelegt werden kann.

Die Abgeltungssteuer ist nichts Anderes als ein Abschlag auf die Einkommensteuer. Die Abgeltungssteuer kann im Rahmen der Einkommensteuererklärung angerechnet werden. Da es sich um einen Einkommensteuerabschlag handelt, sind die Banken verpflichtet, neben der Abgeltungssteuer von den Kapitalerträgen auch Kirchensteuer einzubehalten. Dies wird zu Verwirrung, Rückfragen und Ärgernissen führen. Deshalb hat das Erzb. Ordinariat Freiburg ein Merkblatt hierzu herausgegeben. Dieses Merkblatt erhalten Sie mit diesem Rundbrief.

Freundliche Grüße aus Obrigheim

Klaus Muth